

Austausch ohne Hektik und Hetze

Der Sozialverband VdK in Weingarten unterstützt die „Kampagne gegen Einsamkeit“ / Spaziergänge und Radausfahrten

Von Marianne Lother

Weingarten. Einsamkeit ist kein persönliches Versagen, sondern eines der großen sozialen Themen der Gegenwart. Um dem entgegenzuwirken, will der Sozialverband VdK Baden-Württemberg mit zwei Projekten einen Beitrag leisten. Es geht darum, Begegnungen sowie generationsübergreifenden Gedankenaustausch zu ermöglichen, die Gemeinschaft zu fördern sowie soziale Kontakte aufzubauen.

Auch der Ortsverband Weingarten beteiligt sich an der Kampagne „Wege aus der Einsamkeit“. Angeboten werden gemeinschaftliche, stressfreie und gemütliche Spaziergänge („Walk and Talk“) und gemeinsame Radausfahrten mit Helm („Like my Bike“). Beides soll ohne Hektik und Hetze geschehen. Die Teilnehmer sollen Flora und Fauna der Heimat wahrnehmen und sich dabei noch möglichst gefahrlos austauschen.

Die entsprechenden Routen über ein bis zwei Stunden werden gemeinsam abgestimmt. Teilnehmen können nicht nur Mitglieder, sondern alle Interessierten. Alle zwei Wochen starten immer montags ab 15 Uhr an der Walzbachhalle die Spaziergänge. Nächster Termin ist der 20. Juli. Am 13. und am 27. Juli finden die Rad-

ausfahrten statt. Treffpunkt ist auch hier jeweils um 15 Uhr vor der Walzbachhalle.

Die Vorsitzende des Weingartener Ortsverbands, Sabine Grosche, und ihre Vorstandsmitglieder haben an einem Infor-

mationsstand in der Einkaufsstraße für die beiden Projekte geworben. Mit Broschüren und im persönlichen Gespräch konnten sich Interessierte über die Angebote informieren. Die Volksbank Kraich-

gau unterstützt den Ortsverband dabei mit einer Spende von 500 Euro.

Michael V. Schneider, der stellvertretende Vorsitzende, erläuterte die Vorzüge dieses Sozialverbands. Er mache sich

„stark, für alle, die nicht nur auf der Sonnenseite des Lebens stehen“. Entgegen der jahrzehntlang verbreiteten Ansicht, er habe nur Kriegsversehrte im Blick, präsentiere sich der VdK als moderner Sozialverband vor allem als Ratgeber. Seine Kernkompetenz sei die Beratung im Sozialrecht.

Das solle sicherstellen, dass alle Menschen in der Bundesrepublik in Würde leben können. Beispielsweise kämpft der Verband für eine gute medizinische Versorgung oder eine ausreichende Rente. Die zweite Säule sei der Einfluss auf die Sozialpolitik.

Die Steigerung der Mitgliederzahl diene nicht nur der Einnahme von Beiträgen. Vielmehr sei in einer höheren Mitgliederzahl auch eine größere Einflussmöglichkeit zu sehen. Je höher die Mitgliederzahl, so Schneider, desto mehr Gewicht habe die Stimme des Verbands. Die dritte Säule sei eine starke Solidargemeinschaft, basierend auf Ehrenamt. Somit sei neben der aktuellen Kampagne gegen die Einsamkeit, an der auch Nichtmitglieder teilnehmen dürfen, auch die Werbung neuer Mitglieder Ziel.

Anmeldung

sgr1@web.de
0172 6358281



Mitglieder des Ortsverbands Weingarten: Elisabeth Schmidt, Konrad Störenegger, Meike Beideck, Michael V. Schneider, Sabine Grosche und Peter Fröhlich (von links) informieren an einem Stand.

Foto: Marianne Lother